

Position der FDP Fraktion im Rat der Stadt Meckenheim

Steuereinnahmen statt Steuererhöhungen

Herr Bürgermeister, verehrte Ratsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren von der Presse,

Meine Damen und Herren,

Vor beinahe exakt einem Jahr, am 21. März 2012, habe ich mir in der Haushaltsrede gewünscht, dass wir in 2013 den Haushalt eher im Jahr verabschieden könnten. Leider ist aus dieser Erwartung nichts geworden, wie sie alle am Kalender feststellen können.

Wir sind mit diesem Haushalt immer noch auf Planzahlen angewiesen und können uns noch nicht auf Ist-Zahlen berufen.

Trotzdem habe ich aus der Haushaltsrede unseres Bürgermeisters mit Freude vernommen, dass auch der letzte Haushalt 2012 mit einem marginalen Überschuss abgeschlossen werden konnte. Der Überschuss könnte durchaus höher sein, würden die Anstrengungen der Kommunen nicht in Düsseldorf konterkariert. Ich erwähne hier nur den Unsinn des Tariftreuegesetzes oder das Gesetz zur Verbesserung der Personalvertretung. Gut gemeint ist eben doch noch nicht gut gemacht!

Und, Herr Bürgermeister, Überschüsse sind solange noch kein Grund zur Freude, wenn weiterhin Kassenkredite zur Finanzierung der Aktivitäten der Stadt Meckenheim herangezogen werden müssen. Und auch solange nicht, wie die Rücklagen der Stadt dazu herangezogen werden müssen, der Haushaltssicherung zu entgehen.

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, solange die Schulden der Stadt steigen, laufen wir Gefahr, durch Abrutschen in die Haushaltssicherung unsere politische Handlungsfähigkeit zu verlieren. Hier gilt es mit aller Macht gegenzusteuern. Da sind wir alle gefordert, der Rat und die Verwaltung.

Zu den Konsequenzen der Haushaltssicherung nur zwei Punkte:

1. In der HH-Sicherung wären wir z.B. gezwungen, die Erschliessungskosten für die Kanalsanierung der Hauptstraße zu 80 % auf die Anlieger umzulegen.
2. In der HH-Sicherung müssten wir auf beinahe alle freiwilligen Leistungen verzichten, insbesondere in der Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit. Wir, die FDP, sehen aber gerade diese freiwilligen Leistungen als Vorsorge oder Prophylaxe-Aufwendungen an.

Gelingt es uns, mit dem vorliegenden Haushaltsentwurf die politische Handlungsfähigkeit der Stadt Meckenheim zu erhalten und möglichst zu verbessern?

Nach Abschluss der Diskussionen im Finanzausschuss und Beratung in der Fraktion ist die FDP Fraktion zu dem Ergebnis gekommen, dass die Ziele aus der politischen Arbeit des letzten Jahres und die Erwartungen in die Entwicklung unserer Stadt in den nächsten Jahren mit dem hier zur Diskussion stehenden Haushalt hinreichend umgesetzt werden können. Wir sehen Licht am Ende des Schuldentunnels, und dieses Licht ist in Meckenheim, auch dank der Arbeit der Kämmerin, nicht der Zug, der auf uns zurast.

Damit dieses Licht heller wird, setzen wir auf **Steuereinnahmen und nicht auf Steuererhöhungen**, wie die Landesregierung in Düsseldorf oder Mitbewerber im Bund.

Wie wollen wir das erreichen?

Bereits im letzten Jahr konnten wir uns über den neuen Kunstrasenplatz der Alfred-Engel-Sportanlage freuen. Das ist eine deutliche **Verbesserung des Sportstättenangebotes** der Stadt.

In der nördlichen Stadterweiterung stehen bereits die ersten Häuser, die Ausschreibung für die Kindertagesstätte mit Familienzentrum ist veröffentlicht, weitere Investitionen werden derzeit beraten. Die Erschließungsarbeiten für den Merler Keil II sind angelaufen. Damit setzen wir auf **steigende Einwohnerzahlen** unserer Stadt.

Für die Umsetzung der Nahversorgung Merl-Steinbüchel sind die die Bagger bereits angerollt. Hier wird eine signifikante **Ausweitung der Einkaufsmöglichkeiten** geschaffen.

Zur Erweiterung des Industriegebietes ist die Stadt aktuell mit dem Grundstückserwerb beschäftigt. Damit werden wir auch in naher Zukunft weitere Flächen zur Ansiedlung von mittelständischen Unternehmen anbieten können und somit die **Zahl der Arbeitsplätze steigern** können. Und damit dann auch die Steuereinnahmen.

Die Planungsarbeiten für die Hauptstraße sind weit fortgeschritten, hier werden wir hoffentlich noch in diesem Jahr die ersten Arbeiten erleben. Damit wollen wir die **Attraktivität der Hauptstraße** erhalten und wenn möglich sogar verbessern.

Der **Neubau des Rathauses**, verbunden mit der Ertüchtigung der Jungholzhalle ist auf einem guten Weg. Das wird uns allein an Betriebskosten für die Infrastruktur der Verwaltung jährlich eine **Einsparung von knapp 250.000 €** ermöglichen.

Mit diesen Großvorhaben steigern wir die Attraktivität unserer Stadt Meckenheim. Wir wollen unsere liberale Überzeugung umsetzen und gehen fest davon aus, dass eine **höhere Attraktivität ansteigende Einwohnerzahlen und auch ansteigende Arbeitsplatzzahlen bedingt**. Beides, mehr Einwohner und mehr Arbeitsplätze steigern die

Einnahmen der Stadt Meckenheim, ohne dass wir die Steuern erhöhen müssten.

Anreize, Geld in Meckenheim zu investieren oder auszugeben, sind haushalterisch erfolgreicher als der Zwang, in Meckenheim höhere Steuern zu zahlen.

Alle diese Großprojekte sind **an den strategischen Zielen unserer Stadt ausgerichtet**.

Mit sehr viel Einsatz und Engagement haben damit Verwaltung und Rat der Stadt Meckenheim die Defizite aus der Sedisvacanz der Vorgängerin unseres Bürgermeisters aufgearbeitet. Dafür die Anerkennung der FDP-Fraktion an die Verwaltung.

In den zurückliegenden Diskussionen ist aber auch klar geworden, dass damit die **Leistungsfähigkeit der Verwaltung ausgeschöpft ist**.

Nicht nur das, auch die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt ist ausgeschöpft. Noch mehr Schulden, um Großprojekte zu finanzieren, können wir uns ohne finanzielle Überdehnung nicht mehr leisten. Nur zur Information, Meckenheims Schulden betragen ca. 1.500 € für jeden Bürger; hinzu kommen nochmals ca. 13.000 € vom Land und über 25.000 € vom Bund. Mit immer mehr Schulden verlieren wir unsere politische Gestaltungsmöglichkeit, insbesondere, wenn wir in die Haushaltssicherung hineingeraten. Und das sollten wir scheuen, wie der vielzitierte Teufel das Weihwasser.

Wir plädieren deshalb dafür, die Ergebnisse und Früchte der Arbeit der letzten Jahre zu ernten und das Hauptaugenmerk auf die Feinsteuerung all der in Umsetzung befindlichen Projekte zu legen. Unser Ziel ist letztendlich die **Thesaurierung der Erträge zum Schuldenabbau**. Arbeit haben wir dafür immer noch mehr als genug.

Zurück zum Haushalt. Er ist öffentlich und jedermann kann nachlesen, dass es für die Stadt ein Leichtes ist, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen und sogar noch

Überschüsse zu erzielen, um die Rücklagen zu erhöhen.

Dafür müssten wir nur auf einige der erwähnten Projekte verzichten. Das hätte dann allerdings Konsequenzen, die gegen die strategischen Ziele der Stadt gerichtet wären.

Das wollen wir nicht.

Die FDP Fraktion hat allen eben erwähnten Großprojekten in der Ratsarbeit der zurückliegenden Jahre zugestimmt und begrüßt die Umsetzung unserer Ziele in der Arbeit der Verwaltung. Wir sind der Meinung, dass wir damit unsere Stadt Meckenheim hinreichend für die Herausforderungen der Zukunft ertüchtigen und damit dazu beitragen, dass man sich auch in Zukunft in Meckenheim wohl fühlen kann.

Wir wollen dafür die **Steuereinnahmen erhöhen und nicht die Steuersätze**.

Genau dafür setzen wir uns als FDP Fraktion mit unserer Arbeit ein.

Deshalb stimmen wir dem Haushalt der Stadt Meckenheim für das Jahr 2013 zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche mir, dass wir noch in diesem Jahr über den nächsten Haushalt diskutieren können.

Noch viel mehr aber wünsche ich mir, dass wir dann über Kennzahlen und belastbare Ist-Werte diskutieren können.

Heribert Brauckmann

es gilt das gesprochene Wort